

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal; Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis Vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitläufig am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

No. 41.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 8. April 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am Donnerstag den 17. d. Mts.

werden im hiesigen Stadtwald „Eichenhäule“ verkauft:
32 Raummeter Prügel, theils Buchen, theils Nadelholz,
4000 buchene und }
4500 Nadelholz: } Wellen.
Sammelplatz Morgens 8 Uhr beim Waldbgarten.



Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß 8 Tage später auch 3000 Fichtenstangen im Stadtwald werden verkauft werden.
Den 7. April 1873. Städtichultheißenamt.

Revier, Thomashardt.

Stamm- und Kleingehölz-Verkauf.

1., Freitag den 18. April



aus Schulerzrain, Roffert, Bedenslag, Unterer Nappehau: 64 Eichen mit 154,7 F.M.; 77 Buchen,

116,3 F.M.; 3 Hagenbucher 1 F.M.; 1 Esche 0,08 F.M.; 2 Elzbeer 1,1 F.M.; 12 Birken 5 F.M.; 9 Erlen 4 F.M.; 3 Aspen 1,7 F.M.; darunter 1 eichener Hackblock und 1 buchener Schlittenläufer.

2., Samstag den 19. April

aus Probst, Dang, Eümpfelesberg, Gaishalbe, Ehlingerberg, Seebach und Steighau: 27 Eichen 34,6 F.M.; 51 Buchen 64,7 F.M.; 53 Hagenbucher 9,2 F.M.; 25 Eichen 7,6 F.M.; 50 Birken 18,4 F.M.; 11 Erlen 4,1 F.M.; 1 Kirschbaum 0,11 F.M.; darunter mehrere eichene Hackblöcke; 316 eichene Stangen von 3—7 Meter und mehr Länge.

Je 9 Uhr, am ersten Tag auf der neuen Schlichter Steige an den Schlichter Feldern; am zweiten Tag im Probst auf der Reichenbacher Straße an den Hegenloher Feldern.

R. Forstamt Schorndorf.

H. Schäffer, St.-B.

Privat-Anzeigen.



In letzter Zeit ging vom Adler bis an den Stern eine Seugabel mit einem Mühlrad und den Buchstaben J. B. bezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben bei der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Milch-Laugen-Brezeln-Empfehlung.

Vom Gründonnerstag Nachmittags an über die Feiertage gibt es immer gute neugebackene Milchlaugen-Brezeln bei
Bäcker Pfund
im Backhaus.

Liegenschafts-Verkauf.

Am morgenden
Mittwoch den 9. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

kommt auf dem Rathhaus aus der Verlassenschaftsmasse des Gerichtszeugen und Schneiders Gottlieb Herb nachfolgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an einem 1stodigen Wohnhaus mit Mansardendach und Scheuerntenne an der innern Brücke.

Angekauft um 1000 fl.

1/8 Mrg. 1,1 Mth. Acker über der Heerstraße neben Gottlieb Friedrich Strenger.

Angekauft um 317 fl.

1/8 Mrg. 35,4 Mth. Acker im Sackträger neben Christian Klein, Schuhmacher.

Angekauft um 150 fl.

3/8 Mrg. 144,6 Mth. Acker in der Wasserstube neben Glaser David Kienzle.

Angekauft um 400 fl.

1/8 Mrg. 29,3 Mth. Acker im mittleren Grund neben Christian Drück, Kübler.

Angekauft um 402 fl.

7/8 Mrg. 44,9 Mth. Acker rechts am Rummelshäuser Weg neben Metzger Bönth.

Angekauft um 625 fl.

1/8 Mrg. 15,8 Mth. Acker auf dem Schänzlen neben Schuhmacher Jäger.

Angekauft um 120 fl.

3/8 Mrg. 45,6 Mth. Baumacker in der Spittelhalben neben Jakob Pfander.

Angekauft um 261 fl.

Zu dieser Aufstreichs-Verhandlung werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Den 8. April 1873.

Städtichultheißenamt.

Revier Andersberg.

Rug- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 15. April



aus Birkenberg, Burgsteig, Häfnerschlag, Farnhalbe, Burgsteig, Gaisgorgel: 48 Eichen 74 F.M.; 8 Buchen

10 F.M.; 5 Erlen, Elzbeer 4 F.M.

Nadelholz-Laugholz:

36 Stück I. Cl. 107 F.M.

93 Stück II. Cl. 159 F.M.

204 Stück III. Cl. 232 F.M.

305 Stück IV. Cl. 140 F.M.

Nadelholz-Sägholz:

I., II. und III. Cl. 85 Stück 93 F.M.

Nadelholz-Stangen von 3—11 Meter Länge 1625 Stück.

Zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr im Häfnerschlag und Burgsteig, zum Verkauf um 9 Uhr im Röhle in Andersberg.

2., Mittwoch den 16. April:

aus Birkenberg und Burgholz, Häfnerschlag: 67 N.-M. eichenes Prügel- und Anbruchholz; 63 N.-M. buchene Scheiter, 104 dto. Prügel und Anbruch; 10 N.-M. birkenne, erlene und asperne Scheiter, 60 dto. Prügel und Anbruch; 149 N.-M. Nadelholz-Scheiter, 342 dto. Prügel und Anbruch. Zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr auf der Hohenstraße, zum Verkauf um 9 Uhr in Zumhof.

3., Donnerstag den 17. April:

aus Farnhalbe und Burgholz: 8 N.-M. eichene Scheiter, 72 dto. Prügel und Anbruch; 146 N.-M. buchene Scheiter, 161 dto. Prügel und Anbruch; 11 N.-M. birkenne und erlene Scheiter, 9 dto. Prügel und Anbruch; 85 N.-M. Nadelholz-Scheiter, 132 dto. Prügel und Anbruch. Zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr im Burgsteig, um 9 Uhr zum Verkauf in der Rose in Steinenberg.

R. Forstamt Schorndorf.

H. Schäffer, St.-B.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

gegründet 1827.

Diese älteste und größte Lebensversicherungs-Anstalt in Deutschland, welche mit dem Vorzuge unbezweifelter Sicherheit den Vortheil ungemeiner Billigkeit der Versicherungskosten verbindet, hat sich im Jahre 1872 außerordentlich günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt, indem der Zugang an neuen Versicherungen nicht weniger als 8,275,300 Thlr. betrug, die Sterblichkeit unter den Versicherten aber um mehr als 200,000 Thlr. hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückblieb. Dies sichert den Theilhabern der Bank für das entsprechende Jahr eine reichliche Dividende, deren seit 1834—72 überhaupt 10,700,000 Thaler ausgezahlt worden sind. Auf die 1868 eingezahlten Prämien werden 1873 an die Versicherten 727,156 Thlr. zurückgegeben, was einer Dividende von

35 Procent

entspricht.

Ende 1872 betrug	
der Versicherungsbestand	78,430,000 Thlr.
der Gesamtfonds	19,385,000
die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	3,570,000
die Summe der 1872 ausbezahlten Sterbefälle	1,430,000 "
die Summe der seit dem Bestehen der Bank ausbezahlten Sterbefälle.	26,500,000

versicherungen werden durch unterzeichneten Agenten vermittelt.
 Reallehrer **F. Würdter** in **Waiblingen**.

Rottweil, Oberamt Schorndorf.

Bau-Aktord.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt ein Bad- und Waschhaus zu erbauen und die hiebei vorkommenden Bauarbeiten im Wege des Abstreichs zu veraffordiren.

Nach dem vorliegenden Ueberschlage betragen dieselben und zwar:

Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit	506 fl. 52 kr.
Zimmer-Arbeit	53 fl. 57 kr.
Schreiner-Arbeit	16 fl. —
Glaser-Arbeit	2 fl. 16 kr.
Schlosser-Arbeit	68 fl. 36 kr.
Zusammen	637 fl. 41 kr.

Zur Vornahme der Verhandlung wurde Donnerstag, der 10. d. M. bestimmt, wozu sich die Liebhaber Nachmittags 1 Uhr im Hause des Anwalts daselbst einfinden wollen.

A. A.

Oberamtsbaumeister **Schmidt**.

Waiblingen. Empfehlung.

Allgemeinem Wunsche entsprechend habe ich mich hier niedergelassen, und empfehle ich mich der verehrten Einwohnerschaft hier und in der Umgegend nicht nur zur Uebernahme von

Reparaturen und Neubauten

jeden Umfangs, sondern auch zu Berathung in Bau-sachen und zu Anfertigung von Bau- und Eingabsplanen.

Friedrich Harr,

Maurer- und Steinhauermeister,

wohnhaft bei Frau Sternwirth Klinglers Wittwe.

Esslingen.

200 Stück

Herde

neuester Konstruktion in 32 Sorten, stehen zu den billigsten Preisen zur gest. Auswahl parat.

F. Nieger,
 Herdfabrikant.

Waiblingen.
 Morgen Mittwoch

Meebelsuppe,

 wozu höflich einladet
 Müller & Waldborn.

Beinstei.

500 fl.

find gegen Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat bei
Michael Felger's Wittwe.

Großheppach.

Lehrlingsgesuch.

Einen jungen Menschen von rechtschaffen Eltern nimmt in die Lehre,
G. Schäufer,
 Bau- u. Möbelschreiner.

Waiblingen.

Sehr schöne

Biergläser,

1/2 Liter und 1/4 Liter, verkaufe ich um billigen Preis.
 Zingießer **Schnauser.**

Waiblingen.

Gütes



Flaschen-Bier

ist zu haben bei
 Bäcker **Bregler.**

Abtrittleerer.

Ein pünktlicher Abtrittleerer wird sofort gesucht.
Kürner, Carlsstr. 16. Stuttgart.

Waiblingen.

Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher das Schuhmacherhandwerk erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle.
 Näheres zu erfragen bei
Fr. Klingler,
 Sternwirths Wittwe.

Waiblingen.

Ausgezeichnete Sorte Unterländer

Kartoffel

ist eine große Partie zu verkaufen bei
Mayer & Stern.

Waiblingen.

Gesucht

wird auf Georgi ein Mädchen für die Haushaltung. Näheres bei der
 Redaktion.

Großer und billiger Verkauf während des bevorstehenden Marktes in Waiblingen.

- 25 Stück englische Nähadeln 3 fr.
- 10 Stück Strickadeln 3 fr.
- 2 Stück Steft 1 fr.
- 5 Stück Stopfnadeln 1 fr.
- 100 Stück Haken und Haken 3 u. 4 fr.
- 1 Photographie-Nähme 3 fr.
- 2 Stück Elässerfäden 2 fr.
- 12 Dbd. Hemdenknöpfe 6 fr.
- 1 Dbd. Schuhnefteln von 4 bis 8 fr.

und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Hosenträger, Strumpfbänder, Band und Faden eine große Auswahl aller Art. Der Stand befindet sich während dem Markte vor dem Hause des

Herrn Wirth und Seifensieder Herzog

und ist mit Firma versehen.

M. Meis aus Stuttgart.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.



Waiblingen.

Neben meinen gut gelagerten 1 fr., 1 1/2 fr., 2 fr. und 3 fr. Cigarren, mache ich die Herren Raucher noch besonders auf meine feine

Royal-Cigarre

aufmerksam, welche ich in Paqueten mit 50 Stück zu 54 fr. in Kistchen mit 100 Stück zu fl. 1. 51., und im einzelnen 3 Stück zu 4 fr. abgebe.

Ph. Jr. Weiß, Wittwe.

Waiblingen.

Eine sehr schöne Partie

Stockfische

sind auf die Charwoche parat, welche bestens empfiehlt

G. C. Herzog.

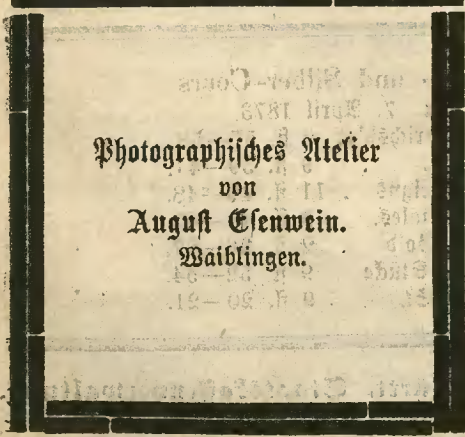
Waiblingen.

Luzern und dreiblättrigen

Kleesamen

sehr schön empfiehlt

G. C. Herzog.



Photographisches Atelier von August Eisenwein. Waiblingen.

Schuld- und Bürgscheine

sind stets vorrätzig zu haben in der C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Geradstetten.

Am Ostermontag Nachmittags 1 Uhr verkauft die Unterzeichnete ein in gutem Zustande sich befindendes

Bernerwägele,

mit Verbed, sowie einen schweren

Ruhwagen,

wozu Liebhaber freundlichst eingeladen sind.

Ochsenwirth Aeckerle's Bwe.

Ein leistungsfähiges Haus in dunkelrothem Slavonier-Wein und Ungarwein, ersterer besonders gangbar und billig, sucht Abnehmer u. tüchtige Agenten; Proben auch in kleineren Beträgen. Näheres durch K. M. 4255. Süddeutsche Annoncen-Expedition Stuttgart.

H e g n a h.

1 Ruhwägele

hat zu verkaufen.

Schmid Krauß.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen

Carotten

von der Hirschapotheke in Stuttgart eingeführten, bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst reellen Bonbons sind auch dieses Jahr wieder vorrätzig in beiden Apotheken in Waiblingen.

Waiblingen.

Eine Wohnung mit 4 Zimmer in der Beinfsteiner Vorstadt ist zu vermieten, an Georgi zu beziehen, von

Rathschreiber Ziegler.

Stuttgart.

Rasirmesser

und andere zum Feinschleifen nach Bedarf passende Instrumente und Gegenstände können immer zur Beförderung dahin bei mir abgegeben werden. Pünktliche Beforgung und ausgezeichnete Arbeit kann zugesichert werden. Neue Rasirmesser sind stets vorrätzig, insbesondere einige in Swiss gelegte feinsten Gattung und daher auch zu Geschenken passend.

C. F. Börle,

Leonhardsstraße 5.

F e l l b a c h.

Unterzeichneter verkauft am Ostermontag, den 14. April Mittags 1 Uhr in seinem Hause:

- 1 Ochsenwagen,
- 1 Ruhwagen,
- 1 Suppingerpflug

und 3 Gällenfässer.

Jakob Seybold.

Offene Stelle.

Ein junger, kräftiger Mann, der in Weinbergen zu schaffen versteht, findet hier gute und bleibende Stelle durch die Vermittlung von

Molt, Haag & Cie.

Stuttgart,

Commissions-Comptoir.

Waiblingen.

Violin- & Gitarre-

Saiten

sind wieder zu haben bei

C. F. Buch'schen Buchdrucker.

Er löst.

Novelle von E. W. Hert.

(Fortsetzung.)

Die frische Farbe war von seinen Wangen gewichen, ein grämlicher Zug lagerte um den Mund und das Auge war auffallend trübe. Die Anstrengung der kurzen Reise konnte nicht die Veranlassung zu dieser Veränderung der äußeren Erscheinung und ebenso zu dem Wechsel der Stimmung sein, die ihn zerstreut, wenig theilnehmend und schwermüthig erscheinen ließ.

„Nun, Mr. Parker,“ fragte der Stationer, dem seine Wortfargheit wenig behagte und das Amt des Wirthes die Pflicht, eine Unterhaltung in Gang zu bringen, nach seiner Meinung gebieterisch auferlegte, „haben Sie Ihren Mann gefunden?“

„Ich habe ihn gefunden,“ antwortete Parker aufs knappste mit den Worten der Frage.

„Und mein Schäfer ist in der That jener Mansford, dem zu Liebe Sie diese weite Reise machten?“

„Er ist's.“

„Nun? und hatten wir nicht recht, ihn einen sonderbaren Menschen zu nennen?“

„Vollkommen recht, Mr. Hamilton.“

„Es scheint, daß Ihr Besuch Sie wenig befriedigt hat; es sollte mir leid thun, wenn Sie unverrichteter Sache heimlehren müßten.“

„Das wird sich erst heute oder morgen entscheiden,“ antwortete der junge Mann zögernd und offenbar wenig geneigt, sich auf das Gespräch näher einzulassen.

„Ah! Sie sind noch nicht im Reinen!“ rief Mr. Hamilton, sein Glas leerend. „Dann verzeihen Sie, daß ich die Angelegenheit überhaupt berührte.“

„Ich erkenne daraus nur Ihr freundschaftliches Interesse für mich,“ versicherte Parker mehr verbindlich als warm.

„Und wenn ich Ihnen in irgend etwas zu Diensten sein kann, Mr. Parker, verfügen Sie über mich und mein Haus.“

Der Gast dankte gezwungen lächelnd, und Mr. Hamilton ging seinen Geschäften nach.

Auch Constance hielt sich überzeugt, daß ihm etwas Unerfreuliches begegnet sein mußte, aber sie hatte schon bei jener Unterredung am ersten Abend gemerkt, daß es sich bei dem Zusammentreffen der beiden Männer um sehr bewegliche Dinge handeln müsse, und sich selbst während Parkers Abwesenheit einer gewissen unbestimmten Sorge nicht erwehren können, die sehr natürlich aus ihrer genaueren Kenntniß des Charakters jenes Mannes floß, für den sie so viele Theilnahme gezeigt hatte. Es war nur eingetroffen, was sie befürchtet hatte, und Parkers Verstimmlung kam ihr deshalb nicht auffällig vor. Es wird ihm so wenig, als mir, gelungen sein, seine Menschenchen zu überwinden, sagte sie sich, und das machte sie sehr traurig. Ihr Zartgefühl erlaubte ihr nicht, Fragen an ihn zu stellen, die er wahrscheinlich nur ungern beantwortete, aber sie wich ihm auch nicht aus, wenn er sich ihr näherte, was im Laufe des Tages sehr oft geschah, als ob er immer wieder den Versuch erneuern wollte, bei ihr Zerstreuung zu finden, oder als ob es ihn drängte, sich ihr mitzutheilen, ohne sich doch zur offenen Aussprache entschließen zu können. Die Stunden des Nachmittags schienen ihm hinzuzuhleichen. Oft sah er nach der Uhr; wiederholt bestieg er einen Hügel in der Nähe, von dem aus man eine Strecke ins Land hinein blicken konnte, und verfolgte mit den Augen den Weg, den er geritten war; gegen Abend machte er voll Unruhe einen Spaziergang in derselben Richtung und kam gänzlich abgemattet zurück. Das Mädchen beobachtete ihn bekümmerte und wußte doch nicht zu helfen.

Bei Sonnenuntergang traf man wieder auf der Terrasse zusammen. Der Himmel war diesmal nicht so frei und heiter wie vor zwei Tagen; schwere Wolken hingen daran und gestatteten der scheidenden Sonne nur von Zeit zu Zeit einen Durchblick, der dann freilich um so überraschender wirkte, indem er einzelne

Parteien der Landschaft in fast zauberlichem Glanze aus dem Dunkel hervorhob. Dieses Naturspiel schien Parker noch unruhiger und schwermüthiger zu stimmen. „Er kommt nicht!“ sagte er endlich gepreßt.

„Erwarten Sie Jemand?“ fragte Constance.

„Ihn!“

Sie wußte, wen er meinte, und schwieg.

„Nein! ich kann's nicht länger in mir bergen,“ rief er nach einer Weile. „Es schnürt mir das Herz ab. Alles Hoffen und Mühen war vergebens. Er kommt nicht — er kann nicht vergehen — und ich bin unglücklich für mein ganzes Leben!“

„Wie bebaute ich Sie und — ihn,“ sagte Constance sanft und mit traurig gesenktem Kopfe.

„Ja, Sie haben ein mitfühlendes Herz, Miß Hamilton,“ wandte er sich ihr zu, indem er ihre Hand faßte, „und ich weiß es ja, er ist auch Ihnen nicht gleichgiltig. Sie sollen erfahren — Sehen Sie sich zu mir auf jene Bank, die vor dem Abendwinde geschützt ist, und erweisen Sie mir die Wohlthat, mich zu hören. Ich will Sie in mein Leid einweihen — vielleicht wissen Sie ein Mittel, einen starren Sinn zu brechen; und wenn nicht, so wird die Mittheilung doch mir selbst eine Last erleichtern, die noch eine Nacht allein zu tragen, über meine Kräfte geht.“

Sie folgte ihm willig, und er offenbarte ihr alles.

„Sie dürfen nicht fort,“ sagte sie, als er geendet hatte, den Thränen freien Lauf lassend, die über ihre Wangen liefen. „Sie dürfen nicht fort, auch wenn die drei Tage fruchtlos verstreichen sollten, die Sie ihm zur Einkehr gesetzt haben. Es muß möglich sein, ihn zur Milde zu bestimmen — und wenn ich selbst ihn in seiner Einsiedelei auffuchen und um Veröhnung bitten müßte!“

„Das wollten Sie, Constance?“ rief er überglücklich.

„Das will ich,“ entgegnete sie ernst.

„O! wenn meine Agnes Ihnen danken könnte!“ Sie stand auf. „Es ist spät geworden,“ sagte sie, „gehen wir hinein. Vielleicht ist Ihre Verzagtheit grundlos — ich hoffe es. Und jedenfalls vertrauen Sie mir!“

Noch eine Nacht verging und ein Tag und wieder wurde es Abend.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 3. April 1873.

Getreide-Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.	Niederster Preis.		
	Höchster	Mittler	Nieder	Höchster	Mittler	Nieder				
Dinkel pr. Centr.	5	35	5	23	5	14	5	42	5	—
Haber „ „ „	4	24	4	18	4	16	4	30	4	12

Gewicht und Preis von 1 Scheffel

nach den Durchschnittspreisen berechnet

D i n k e l : H a b e r :

besten	166 Pfd.	9 fl. 15 kr.	174 Pfd.	7 fl. 39 kr.
mitteln	160 Pfd.	8 fl. 36 kr.	166 Pfd.	7 fl. 8 kr.
geringsten	148 Pfd.	7 fl. 45 kr.	160 Pfd.	6 fl. 50 kr.

Gold- und Silber-Cours

vom 7. April 1873.

Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 57—58.
Pistolen	9 fl. 39—41.
Engl. Sovereigns	11 fl. 46—48.
Russ. Imperiales	9 fl. 40—42.
Dollars in Gold	2 fl. 26—27.
Holl. fl. 10 Stücke	9 fl. 52—54.
20 Franken-St.	9 fl. 20—21.

Goldcours der K. Württ. Staatskassenverwaltung.

Friedrichsd'or	9 fl. 57 kr.	20-Frankenstücke	9 fl. 20 kr.
Pistolen	9 fl. 39 kr.	Hand-Dukaten	5 fl. 31 kr.

Stuttgart, 11. April 1873.